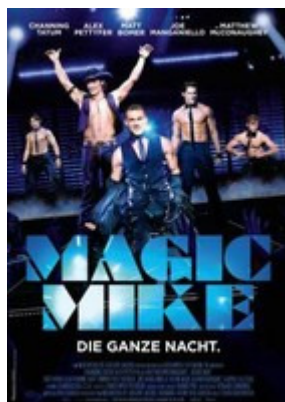


Garantiert niveaufreie Arena der Astralkörper

DVD-Kritik: Magic Mike



Channing Tatum mit Mathew McConaughey



Alex Pettyfer mit Mathew McConaughey



campus web-Bewertung: 2/5

Der 30jährige Mike (Channing Tatum) führt ein aufregendes Doppelleben. Tagsüber verdingt er sich als Dachdecker oder Autoteileverkäufer und designt Möbel. Nachts verführt er als begehrtter Stripper ‚Magic Mike‘ unzählige Frauen. Sein Arbeitgeber Dallas (Mathew McConaughey) möchte ihren überschaubaren Stripclub in Tampa, Florida zu einem größeren Geschäft ausbauen. Als Mike bei einem seiner Tagesjobs den 19-jährigen Adam (Alex Pettyfer) kennenlernt, bringt er ihn zu ihrer Show in den Club mit. Aufgrund von einer Überdosis Drogen kann einer der anderen Tänzer an diesem Abend nicht auftreten. Spontan wählen Mike und Dallas als Ersatz Adam aus. Er erhält den Künstlernamen ‚The Kid‘. Schon bei Adams Stripperdebüt erkennen Dallas und Mike sein Potential. Er soll zum festen Teil der Gruppe werden. Mike bereitet Adam in den darauffolgenden Wochen auf sein zukünftiges Betätigungsfeld vor. Dabei lernt er Adams Schwester Brooke (Cody Horns) kennen. Brooke hält wenig von Adams neuen Job. Sie erwartet von Mike, dass dieser ein Auge auf ihren Bruder hat und zieht ihn in die Verantwortung. Ihre Vorsicht erweist sich als berechtigt. Tobi (Gabriel Iglesias), der DJ des Clubs, versorgt die Crew um Dallas mit Drogen. Die Stripper schlucken **Liquid Ecstasy**, damit sie high werden, ohne Kalorien aufzunehmen. Doch auch einige der Zuschauerinnen sind empfänglich für Ecstasy. Schon bald findet Tobi in Adam einen neuen Drogendealer. Eine Studenten-Party, bei der Adam und Mike strippen, endet schließlich desaströs.

Magic Mike – Die ganze Nacht! (USA 2012)

Verleih: Concorde

Genre: Erotikdrama, Komödie

Filmlaufzeit: 107 Min.

Regie: Steven Soderbergh

Darsteller: Channing Tatum, Mathew McConaughey, Alex Pettyfer, Cody Horn, Olivia Munn

DVD/BD-VÖ: 04.12.2012

**Wenn
Frauen
Muskeln
antörnen**

Der Plot ist recht simpel gestrickt. Fragen nach Drogenabhängigkeit und Promiskuität im Strippermilieu werden gefällig, wenig tiefgründig und allzu oberflächlich abgehandelt. Man sieht die meiste Zeit junge, hübsche und solvente Frauen, die allesamt hysterisch kreischen, wenn sich ihnen männliche Luxuskörper zum bestaunen und anfassen anbieten. Berühren dürfen sie jedoch nur artig den Slip des jeweiligen Strippers, dem sie ihre Geldscheine zustecken. Die angeheizten Damen wirken bis auf Brooke recht typisiert, klischeehaft und farblos. Die erste Begegnung zwischen Mike und Brooke deutet bereits den politisch-korrekten, monogamen Liebesplot voraus. Zu Anfang gibt es noch ein bisschen Dialogwitz zwischen einzelnen Figuren. Spätere Szenen sind leider nur noch banal. Bei einem Diskobesuch von Mike und Adam nimmt die Kamera so minutenlang die Perspektive der sich im Drogenrausch befindenden Figuren ein. In dieser Zeit sieht der zusehends genervte Zuschauer nur unscharfe, verschwommene Bildeinstellungen. Es gibt kurzweilige, ansehnliche Tanz- und Stripszenen mit Channing Tatum, die jedoch choreographisch recht ähnlich sind. Tatum, bekannt aus *Step Up*, gilt auch als Inspirationsquelle für den Film, der angeblich auf seinen Erlebnissen als 19jähriger Stripper beruht. Der 43jährige Mathew McConaughey (*Die Jury*, *Contact*, *Der Mandant*) gibt ein köstliches Bild als schmiereriger Compagnie-Chef, wenn er den neuen Zögling

im Fitnessstudio zum Kreiseln beim Hüftschwung animiert. Schwule Annäherungen zwischen den Stripperrn gibt es jedoch keine, wie etwa noch im ähnlich konzipierten, englischen Film „**Ganz oder gar nicht**“. Besagter Kinohit von 1997 ist in vielerlei Hinsicht facettenreicher, origineller und vor allem mutiger als „Magic Mike“. Steven Soderberghs Fokus liegt weitestgehend auf den muskulös-männlichen Torsos und bewegt sich somit auf recht seichtem Niveau.

Mehr Infos zum Film findet ihr auf der **offiziellen Facebook-Fanpage**.

Autor: Ansgar Skoda / 23.12.2012

Artikel drucken